

JAHRESBERICHT 2021

FEUERWEHRHÖRMSDORF



Wir lassen nichts anbrennen!

LIEBE LESERINNEN UND LESER UNSERES JAHRESBERICHTES!



HBI Hans Jürgen
Ferlitsch

erhalten werden.

Finanzen

Einen großen Einschnitt müssen auch wir Feuerwehren im Rahmen der Pandemie hinnehmen. Die fehlenden Feste führen natürlich zu fehlenden Einnahmen, aus denen wieder die Anschaffung von Ausrüstung finanziert werden würde.

In diesem Zusammenhang darf ich Ihnen einen großen Dank aussprechen. Wir haben im Vorjahr versucht eine „kontaktlose Haussammlung“ durchzuführen, ohne zu wissen, wie dies von der Bevölkerung angenommen werden würde - ist der persönlich Kontakt doch ein Faktor, der nicht unterschätzt werden will.

Hoherfreut waren wir, als wir das Ergebnis sahen, die Höhe der Einnahmen bei der Haussammlung reichten an die eines „normalen“ Jahres heran, vielen Dank dafür!

Von Seiten des Bundes gab es ebenso Coronahilfen, mit denen die Einnahmehausfälle aus unserem Fetzenmarkt und dem Frühschoppen und Entenrennen teilweise ausgeglichen werden konnten. Dennoch wurden diese Ausfälle nur rund zur Hälfte ausgeglichen.

An dieser Stelle sei aber auch darauf hingewiesen, dass wir trotz allem sehr dankbar und ein wenig demütig sein müssen in Österreich zu leben, in dem solche Hilfen überhaupt möglich sind.

Alles in allem sind die Einschnitte eine Zeit lang zu verkraften. Ich ersuche Sie aber auch heuer wieder um Ihre Mithilfe, eine schlagkräftige Feuerwehr braucht eine gut ausgebildete Mannschaft, aber auch das entsprechende Gerät, um Hilfe leisten zu können. Da wir dieses zu mindestens einem Drittel selbst finanzieren, bitte wir um Ihre Spende.

Laufender Dienstbetrieb

Schwer wiegen auch die Einschränkungen im laufenden Dienstbetrieb, vor allem bei den Ausbildungen und Übungen.

Die zahlreichen vorhandenen techni-

schen Gerätschaften müssen von den Kameradinnen und Kameraden regelmäßig beübt werden, damit sie im Einsatzfall auch effektiv eingesetzt werden können.

Vor allem in der kalten Jahreszeit musste der Übungsbetrieb eingeschränkt oder überhaupt eingestellt werden, was sich dann darin äußert, dass man im Einsatzfall doch das eine oder andere Mal überlegen muss, wo man ein Gerät im Fahrzeug findet oder wie man diese korrekt bedient.

Nicht zuletzt leidet die Kameradschaftspflege, welche fast gänzlich eingestellt werden musste unter der Situation. Vor allem die glücklicherweise trotzdem vorhandenen neuen Mitglieder können so schwer in die Mannschaft integriert werden. Auch das ist ein nicht zu unterschätzender Faktor für den Erfolg eines Feuerwehreinsatzes, welcher in erster Linie aus Teamwork besteht.

Rüsthausembau

Seit 2017 liefen bereits die Planungen für die Errichtung eines Lagergebäudes am Rüsthausgelände, da das bestehende Lager mehr als gut gefüllt ist und bereits Dinge hinter dem Rüsthaus im Freien gelagert werden mussten.

Mit 2019 sollte das Vorhaben in Umsetzung gehen. Zunächst wurde es allerdings aus finanziellen Gründen um ein Jahr und in weiterer Folge aufgrund der Pandemie um ein weiteres Jahr verschoben.

2021 setzte man die Planung nun allerdings um, erweitert um den Zubau einer nordwestseitigen Überdachung an das bestehende Rüsthaus. Diese war eigentlich nur als Idee vorhanden und sollte später errichtet werden, beschleunigt wurde dieser Plan allerdings durch die Pandemie, die einen Aufenthalt zumeist nur im Freien mit Abstand zuließ.

Die beiden in Summe rund € 63.000,- teuren Erweiterungen sollen nun aber für die nächsten Jahre ausreichend Kapazitäten geschaffen haben.

Der Großteil davon wurde übrigens von der Feuerwehr selbst aus der Kameradschaftskasse finanziert oder in Form von Arbeitsleistungen oder Sponsoring durch Firmen aufgebracht.

Ich darf mich an dieser Stelle sehr herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen beigetragen haben, in welcher Art und Weise auch immer, Details dazu finden Sie auf den folgenden Seiten.

Ausblick

Für 2022 ist die Anschaffung eines größeren Notstromaggregates für das

Mehrzweckgebäude geplant. Zwar gibt es schon derzeit eine automatische Notstromversorgung des Feuerwehrtells des Gebäudes und sind wir damit im Ernstfall auch bei einem Stromausfall für Akuteinsätze uneingeschränkt einsatzbereit, für länger dauernde Stromausfälle sind wir aber damit nicht gerüstet.

Mit dem neuen Aggregat soll das Gebäude komplett versorgt werden können und somit eine Einsatzbereitschaft auch bei einem mehrtägigen Stromausfall gegeben sein. Zudem kann das Mehrzweckgebäude dann für eine Einsatzeleitung im größeren Rahmen oder der Mehrzwecksaal zum Beispiel als Notquartier genutzt werden.

Für die nächsten Jahre sind nun keine besonderen größeren Anschaffungen mehr geplant, umso mehr werden allerdings Instandhaltungen am inzwischen bereits vor 22 Jahren bezogenen Rüsthaus in den Fokus rücken.

Zwar wurden große Teile des Gebäudes in den letzten Jahren für die Feuerwehr adaptiert und saniert, allerdings werden Instandhaltungs- und Erneuerungsarbeiten an den noch im ursprünglichen Zustand befindlichen Gebäudeteilen erforderlich werden.

Eine weitere Herausforderung, die uns sicher noch beschäftigen wird ist die „Personalentwicklung“. Die Pandemie hat es leider nicht einfacher gemacht, neue Mitglieder zu finden, weshalb man auch hier aktiv auf die Suche gehen wird.

Danke

Abschließend gilt mein Dank in erster Linie unseren Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, die zu jeder Tages- und Nachtzeit, auch in diesen schwierigeren Zeiten, bereit stehen um zu helfen.

Nicht unerwähnt bleiben soll unsere Gemeinde mit Bgm. LABg. Andreas Thürschweller. Trotz der auch für die Gemeinden vorhandenen finanziellen Verluste durch die Pandemie wurden die Feuerwehren budgetär 2021, aber auch für das Jahr 2022 mit den notwendigen finanziellen Mitteln, die sie benötigen, ausgestattet.

Obwohl natürlich auch von unserer Seite alle Einsparpotenziale gesucht und genutzt wurden, wurden und werden die dennoch vorhandenen laufenden Betriebskosten von der Gemeinde zu 100% getragen, vielen Dank dafür an unseren Bürgermeister und seinen Gemeinderat!

Budget 2021 - Ordentlicher Haushalt Ausgaben

Posten	Bezeichnung	Summe
400	Anschaffung geringwertiger Gebrauchsgüter	€ 900,--
401	Schutzausrüstung und Dienstkleidung	€ 8.100,--
452	Treibstoffe	€ 2.000,--
454	Reinigungsmittel	€ 800,--
455	Chemische Mittel (Schaummittel, Ölbindemittel)	€ 1.500,--
456	Schreib-, Zeichen- und Büromittel	€ 400,--
457	Druckwerke (Fachzeitschriften, Zeitungen)	€ 500,--
459	Sonstige Verbrauchsgüter (Kleinmaterial für Reparaturen)	€ 300,--
616	Instandhaltung von Feuerwehrgeräten (regelmäßige Wartungen, Reparaturen, usw.)	€ 1.600,--
617	Instandhaltung Fahrzeuge (§57a Überprüfung, Service, Reparaturen, Überprüfungen usw.)	€ 3.300,--
618	Instandhaltung Betriebsausstattung (Wartungen, Reparaturen von Rüsthausausstattung)	€ 800,--
630	Porto	€ 100,--
631	Telekommunikationsgebühren (Internet, SMS-Alarmierung, Einsatztablets, Cloud-Speicher)	€ 2.400,--
657	Geldverkehrsspesen	€ 400,--
670	Versicherungen (Fahrzeugversicherungen, Unfallversicherung, Haftpflicht usw.)	€ 3.000,--
728	Entgelte für sonstige Leistungen (Nenn Gelder für Bewerbe, Ausbildungsseminare usw.)	€ 1.100,--
757	Hilfsschatzbeitrag	€ 100,--
764	Entschädigungen (Kursbesuche usw.)	€ 1.500,--
	Summe	€ 28.800,--

Budget 2021 - Ordentlicher Haushalt Einnahmen

Posten	Bezeichnung	Summe
861	Transferzahlungen vom Land (Förderungen)	€ 1.000,--
862	Transferzahlungen der Gemeinde	€ 27.800,--

Pro Einwohner unseres Löschbereiches (1.235 Stand 01.01.2021 lt. Statistik Austria) ergibt dies einen Betrag von € 23,32, welcher für den laufenden Betrieb im Jahr 2021 aufzuwenden war, wobei hier die Förderungen seitens des Landesfeuerwehrverbandes bereits inkludiert sind.

Zusätzlich waren weitere € 23.000,-- im außerordentlichen Haushalt veranschlagt. Diese Mittel waren fast zur Gänze für den Zubau des nunmehr schon seit mehreren Jahren geplanten Lagergebäudes sowie eine Überdachung, welche am Rüsthaus angebaut werden sollte, vorgesehen.

Beide Vorhaben wurden 2021 umgesetzt, wobei sich die Kosten auf rund € 75.000,-- beliefen. Davon wurden € 17.000,-- von der Gemeinde getragen, € 38.000,-- von der Feuerwehr aus der Kameradschaftskasse finanziert, der Rest wurde in Form von Eigenleistungen der Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden und in Form von Sponsorings durch Betriebe, etwa in Form von kostenlosen Gerätebeistellungen, eingebracht.

Weitere € 1.000,-- flossen im außerordentlichen Haushalt in die Anschaffung von Einsatztablets für die Fahrzeuge.

Budget 2021 - Außerordentlicher Haushalt Ausgaben

Posten	Bezeichnung	Summe
010	Feuerwehrhausbau (Errichtung Außenlager und Überdachung)	€ 20.000,--
043	Anschaffung von Ausrüstung (Rufempfänger, Tablets)	€ 3.000,--
	Summe	€ 23.500,--

Budget 2021 - Außerordentlicher Haushalt Einnahmen

Posten	Bezeichnung	Summe
874	Beitrag der Freiwilligen Feuerwehr aus dem eigenen Wirkungsbereich	€ 21.500,--
872	Kapitaltransferzahlung Gemeinde	€ 1.500,--

GROBFRAND IN WERNERSDORF

Um 01.45 Uhr heulte am 15.07.2021 die Sirene in Hörmsdorf, Alarmierungsgrund war ein Industriebrand im Ecopark in Wernersdorf. Bereits eine Stunde zuvor waren mit den Freiwilligen Feuerwehren aus Wernersdorf, Vordersdorf und Wies die ersten Wehren zum Einsatz gerufen worden. Der Einsatz sollte sich zum größten Brandereignis in der Geschichte des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg entwickeln.



In der Anfangsphase des Einsatzes standen die Feuerwehrleute vor einer Flammenwand, die Hitzeentwicklung war enorm. Die Löschwasserversorgung stellte eine Herausforderung dar, mehrfach musste man improvisieren.

Der Brandausbruch

Gegen 00.30 Uhr brach im Wernersdorfer ECO Park, genauer gesagt in den Hallen der dort eingemieteten Firma SECA, ein folgenschwerer Brand aus. Wie Brandermittler des Landeskriminalamtes später feststellten, dürfte dieser von ölgetränkten Putzlappen, welche sich aller Wahrscheinlichkeit nach selbst entzündet hatten, ausgegangen sein.

Ein Mieter, der zu diesem Zeitpunkt noch anwesend war und Geräusche wahrnahm, entdeckte den Brand und setzte den Notruf ab.

Um 00.40 Uhr wurden schließlich die Freiwilligen Feuerwehren Wernersdorf, Vordersdorf und Wies sowie das Einsatzleitfahrzeug des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg und der Atemschutzstützpunkt der Betriebsfeuerwehr Magna mit dem Alarmstichwort „B15 - Industriebrand“ zum Einsatz in das ehemalige Sägewerk alarmiert.

Der Brandverlauf

Beim Eintreffen der ersten Kräfte stand der Hallenbereich der Firma SECA bereits mehr oder weniger in Vollbrand, dieser Griff gerade auf den innerhalb dieses Brandabschnittes befindlichen Bürotrakt über.

Sofort begann man damit angrenzende Brandabschnitte zu schützen, jedoch stand man bald auf dem Trockenen. Die am Werksgelände vorhandenen Hydranten, die über Pumpen von einer Löschwasserzisterne gespeist wurden und nicht am öffentlichen Wassernetz hingen, waren trocken. Der simple Grund laut Geschäftsführung des ECO Parks: der Stromausfall durch den Brand, der einen Betrieb der Pumpen nicht mehr möglich machte.

Während die ersten weiteren Feuerwehren nachalarmiert wurden, wurden gleichzeitig Zubringleitungen aus der vorbeifließenden Weißen Sulm hergestellt, was allerdings etwas Zeit in Anspruch nahm.

Zudem kam es zu einer Durchzündung und weiteren Brandausbreitung, welche das Geschehen zunächst unkontrollierbar machte. Man konnte den Brand zwar an der Feuermauer Richtung Westen und Norden halten, relativ starker Wind Richtung Osten und dort gelagertes Holz führten in diese Richtung aber zu einer raschen Brandausbreitung auf den nächsten Brandabschnitt.

Die Einsatzmaßnahmen

Richtung Westen konnte die Freiwillige Feuerwehr Wies mit den gesetzten Erstmaßnahmen, in weiterer Folge mit Unterstützung weiterer Feuerwehren den Brand halten. Der be-

nachbarte Mieter konnte am nächsten Tag, während die Feuerwehren noch im Einsatz standen, sogar fast im Normalbetrieb arbeiten, hätte man nicht den einen oder anderen Schlauch für die Löscharbeiten durch dessen Halle legen müssen.

Richtung Osten war nun ein zweiter Brandabschnitt mit reichlich Brandlast in Form von der Firma SECA gelagertem Holz betroffen. Der nächste Brandabschnitt stellte den ostseitigen Bürokomplex dar und hier setzte man nun die nächsten Maßnahmen an. Es wurde versucht, an der Feuermauer zum Bürokomplex dieses aufzuhalten, was letztendlich, unter anderem unter Zuhilfenahme der Drehleiter Deutschlandsberg, auch gelang.

In diesem Bereich war auch unser Tanklöschfahrzeug mit einer Löschgruppe eingesetzt. Mit C-Rohren und letztendlich auch dem Wasserwerfer, dessen Einsatz aufgrund der Ausdehnung der Hallen notwendig wurde, konnte man hier mit den weiteren Einsatzkräften den Bürotrakt halten.



Der Bürotrakt konnte gehalten werden - rechts unser TLF, daneben die Drehleiter Deutschlandsberg

Der ostseitig von der Brandausbruchstelle Brandabschnitt war letztendlich komplett vom Brand betroffen, dieser begann sich in weiterer Folge wieder Richtung Westen zu drehen, hier hatte die Hundertschaft an Feuerwehrleuten die Feuer dann aber in den Morgenstunden unter Kontrolle.

Die Wasserversorgung

Da die betriebseigene Löschwasserversorgung nicht funktionierte und diese ohnehin nur für die Anfangsphase ausreichend gewesen wäre, ging man rasch dazu über Zubringleitungen aus der vorbeifließenden Weißen Sulm, einem nahen Teich und einem Hydranten aus dem Ortswassernetz herzustellen.



Das Brandausmaß war durchaus beeindruckend

Zu diesem Zweck rückte auch unser Kleinlöschfahrzeug nach der Alarmierung, entgegen der üblichen Ausrückeordnung, gemäß Anforderung der Einsatzleitung als Erstes aus. Mit zahlreichen Tragkraftspritzen, darunter auch unsere, wurde das Wasser aus dem Bach angesaugt und die eingesetzten Tanklöschfahrzeuge damit versorgt. Dabei bewährte sich auch erstmals der in den vergangenen Jahren angekaufte Flachsaugkopf, mit welchem die Wasserentnahme auch bei Niedrigwasser, wie im vorliegenden Fall, möglich ist. Darüber hinaus kamen auch zwei Großtanklöschfahrzeuge aus Oberhaag und Gamlitz zum Einsatz, welche das Wasser im Pendelverkehr an die Einsatzstelle transportierten.

Die Nachlöscharbeiten

Die Nachlöscharbeiten sollten noch den ganzen Tag und für einige wenige Einsatzkräfte auch darüber hinaus anhalten. Zum Einsatz kam dabei auch das Löschunterstützungsfahrzeug von der FF Mooskirchen, ein ferngesteuerter überdimensionaler Ventilator, welcher Löschmittel auf die Brandstelle aufbringt. Aufgrund der Ausdehnung der Hallen und der Einsturzgefahr war dies zunächst die einzige Möglichkeit im Halleninneren Löscharbeiten vorzunehmen. Mit dem LUF wurde ein Wasser-Schaummittelgemisch aufgebracht, um die Oberflächenspannung des Wassers zu brechen und ein Eindringen ins Brandgut zu ermöglichen. Da wir als einzige Feuerwehr der Umgebung über einen solchen Netzmitteltank im TLF und entsprechende Vorräte im Rüsthaus verfügen, kamen wir bei der Versorgung des LUF zum Einsatz. Auch das Reserveschaummittel aus dem Rüsthaus musste an die Einsatzstelle gebracht und das TLF damit versorgt werden. Gegen 17.00 Uhr rückten die letzten Einsatzkräfte unserer Feuerwehr dann ins Rüsthaus ein.

Foto: Garber/BFVDL



Von allen Seiten wurde ein massiver Löschangriff vorgenommen um Teile des Komplexes zu retten

Vom Brand betroffen

Von den rund 46.000 m² Hallenflächen auf dem 6,7 ha großen Werksgelände wurde rund ein Viertel ein Raub der Flammen. Ebenso waren mit 20 von 82 Mietern rund ein Viertel der eingemieteten Betriebe betroffen. Der Schaden alleine an den Gebäuden wurde von der Betriebsleitung des ECO Park auf rund zwölf Millionen Euro geschätzt, hinzu kommen sämtliche bei dem Brand zerstörte Fahrzeuge, Maschinen und Anlagen bis hin zu den einfachsten Einrichtungsgegenständen der betroffenen Mieter und

natürlich deren Lagerware, hier summieren sich noch einige Millionen auf.



Auch Wasserwerfer kamen zum Einsatz - im Normalfall das letzte Mittel der Wahl

Eingesetzte Einsatzkräfte

Insgesamt standen 28 Freiwillige Feuerwehren und eine Betriebsfeuerwehr mit 307 Mann und 54 Fahrzeugen im Einsatz, wobei in der Akutphase 26 Feuerwehren mit 276 Mann und 50 Fahrzeugen gleichzeitig an der Einsatzstelle gegen die Flammen kämpften.

Die FF Hörmsdorf stand mit allen drei Fahrzeugen und zunächst 13 Mann im Einsatz.

In den Morgenstunden wurde die Mannschaft teilweise ausgewechselt, da einige Mitglieder zur Arbeit mussten. Weitere Mitglieder halfen dann noch bei der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft im Rüsthaus, was aufgrund des ausge dehnten Einsatzes einige Zeit in Anspruch nahm.

Unser Kommandant wechselte im Laufe des Einsatzes in seiner Funktion als Pressebeauftragter des Bereichsfeuerwehrverbandes in die Einsatzleitung, um dort die Agenden des Pressesprechers wahrzunehmen, schließlich erregt ein solches Ereignis auch entsprechende mediale Aufmerksamkeit.

Insgesamt 16 Mitglieder unserer Feuerwehr leisteten 187 Einsatzstunden. Gegen 20.00 Uhr hatten wir die Einsatzbereitschaft nach 18 Stunden kräfteaubendem Einsatz wieder hergestellt. Alleine das Mannschaftstransportfahrzeug legte im Zuge der Einsatz- und Versorgungsfahrten dieses Einsatzes für die Geschichtsbücher 116 km zurück.

Das Wichtigste jedoch: Aufgrund des Brandes und während des gesamten Einsatzes gab es keine Verletzten zu verzeichnen - angesichts des Ausmaßes dann doch ein kleines Wunder.

Foto: Garber/BFVDL



Der Brand auf rund 11.000 m² Fläche forderte einen massiven Kräfteinsatz, über 300 Feuerwehrleute waren vor Ort

EINSATZGESCHEHEN

21 Einsätze beschäftigten unsere Feuerwehrmitglieder im Jahr 2021, exakt gleich viele wie 2020 und nicht viel weniger als in einem „normalen“ Einsatzjahr. Sechs Brandeinsätze, darunter auch jener in Wernersdorf und 14 technische Einsätze machten insgesamt genau 400 Einsatzstunden erforderlich. Von diesen 21 Einsätzen waren elf Alarmeinsätze etwa bei Bränden, Menschenrettungen oder Verkehrsunfällen, bei den weiteren Einsätzen handelte es sich um nicht zeitkritische, etwa um Wasserversorgungen oder Insektenbekämpfungen. Nachfolgend finden Sie eine Auswahl unserer Einsätze im vergangenen Jahr.

Binden von Betriebsmittel - 16.01.2021

Telefonisch erfolgte am 16.01.2021 gegen 11.30 Uhr die Alarmierung zu Ölbindearbeiten an der B69 in Hörmsdorf. Um gerade bei kleineren Einsätzen wirklich nur das notwendigste Personal zu alarmieren, erfolgte zu diesem Zeitpunkt bei solchen Ereignissen zunächst die telefonische Verständigung des Kommandanten, der dann die Entscheidung über die weiteren Maßnahmen zur Alarmierung traf, so auch in diesem Fall.



Die Betriebsmittel waren rasch gebunden

Nach Erkundung wurde festgestellt, dass lediglich geringe Mengen Öl aus einem defekten PKW in einer Busbucht an der B69 ausgetreten waren. Drei telefonisch verständigte Kameraden rückten mit dem Tanklöschfahrzeug zur Einsatzstelle aus, banden das Öl mit Ölbindemittel und neutralisierten den Rest mit Bioversal. Nach der Reinigung wurde die Straßenmeisterei verständigt, welche Salz auf die nasse Straße aufbrachte, um die Glatteisgefahr zu bannen. Nach etwas mehr als einer Stunde wurde die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt.

Bergung eines Kastenwagens - 03.02.2021

Um 11.57 Uhr wurden wir am 03.02.2021 per stillem Alarm zur Bergung eines Lieferwagens in Hörmsdorf gerufen. Der Paketlieferwagen war abseits der Gemeindestraße im aufgeweichten Erdreich stecken geblieben und konnte weder vor noch zurück. Die ausgerückten Kameradinnen und Kameraden sicherten die Einsatzstelle ab, bargen anschließend



Der Kastenwagen war im aufgeweichten Untergrund hängen geblieben und konnte sich nicht mehr selbst befreien



Mit der Seilwinde wurde das Fahrzeug geborgen...

das Fahrzeug mit der Seilwinde des Kleinlöschfahrzeuges und reinigten den Lieferwagen vom Schlamm. Sieben Mann standen mit zwei Fahrzeugen eine knappe Stunde im Einsatz, zwei weitere Kameraden waren auf Bereitschaft.



...und anschließend vom Schlamm gereinigt

Waldbrand verhindert - 05.05.2021

Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Eibiswald wurden wir am Vormittag des 05.05.2021 zu einem beginnenden Waldbrand in St. Lorenzen alarmiert.



Unter schwerem Atemschutz wurde der schwelende Komposthaufen mit Wasser benetzt

Zwei Fahrzeuge und sechs Mann unserer Feuerwehr rückten wenig später aus und fanden vor Ort gemeinsam mit den Eibiswalder Kameraden einen brennenden Komposthaufen direkt angrenzend an einen Wald vor, der Besitzer kämpfte bereits gegen die Flammen.

Unverzüglich wurde mit einem Löschangriff unter schwerem Atemschutz begonnen, der rasch Wirkung zeigte, der Haufen wurde zerteilt, um letzte Glutnester aufzuspüren und abzulö-



Nach den Löscharbeiten wurde der Haufen sicherheitshalber noch mit einer Schaumdecke abgedeckt

schon. Abschließend wurde noch ein Schaumteppich aufgebracht um ein Wiederaufflammen zu verhindern. Ein Brandübergreif auf den Wald konnte durch den raschen Einsatz verhindert werden.



Im Einsatz: 15 Feuerwehrleute mit fünf Fahrzeugen

Die beiden Feuerwehren standen mit fünf Fahrzeugen und 15 Mann rund eine Stunde im Einsatz.

Zimmerbrand in Stammeregg - 21.05.2021

Zu einem Zimmerbrand in der Schwartzhofsiedlung in Stammeregg wurden die FF Eibiswald und unsere Feuerwehr am 21.05. um 03.02 Uhr alarmiert.

In einem Einfamilienwohnhaus war in einem Schlafzimmer ein Brand ausgebrochen, glücklicherweise wurden die Bewohner rechtzeitig wach, die Familie konnte flüchten, der Vater konnte seine Kinder über eine Leiter über den Balkon noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr aus dem Gebäude retten.

Insgesamt 27 Mann mit sechs Fahrzeugen rückten zur Einsatzstelle aus, bei unserem Eintreffen war ein Atemschutztrupp der FF Eibiswald bereits beim Innenangriff. Unsere 14



Ein Atemschutztrupp der FF Eibiswald ging bei unserem Eintreffen bereits in den Innenangriff

Einsatzkräfte stellten einen Atemschutzrettungstrupp, ein Mitglied, welches auch Sanitäter beim Roten Kreuz ist, führte bis zum Eintreffen der Rettung die Erstversorgung eines Mädchens, welches Brandverletzungen erlitten hatte, durch. Darüber hinaus wurde zur Belüftung des Gebäudes ein Drucklüfter in Stellung gebracht und die Ausleuchtung der Einsatzstelle mittels Akkuscheinwerfer vorgenommen. Der Brand war durch die Eibiswalder Kameraden rasch gelöscht, nach einer Nachkontrolle durch unseren Atemschutztrupp konnte unsere Mannschaft nach knapp zwei Stunden wieder ins Rüsthaus einrücken. Die FF Eibiswald blieb noch vor Ort, um die Einsatzstelle zu sichern.



Ein Atemschutzrettungstrupp stand in Bereitschaft

Neben den Einsatzkräften der Feuerwehr standen auch das Rote Kreuz, welches zwei Bewohner ins Krankenhaus brachte und die Polizei im Einsatz, ebenfalls alarmiert war die FF Pitschgau-Haselbach, deren Einsatz wurde aber nicht mehr benötigt und konnte auf der Anfahrt storniert werden. Am Wohngebäude entstand erheblicher Sachschaden.



In diesem Schlafzimmer brach der Brand aus

Brandmeldeanlagenalarm - 17.08.2021

Um 09.43 Uhr heulte am 17.08. in Hörmsdorf die Sirene aufgrund einer ausgelösten automatischen Brandmeldeanlage in Hörmsdorf.

Wenige Minuten später waren sechs Mann mit dem Tanklöschfahrzeug auf dem Weg zum Einsatzort, ein weiteres Mitglied im Rüsthaus auf Bereitschaft. Da die Meldefrist am Feuerwehrfunk von drei Minuten knapp nicht eingehalten werden konnte, wurden auch die Kameraden aus Eibiswald alarmiert.

Ausgelöst hatte die Brandmeldeanlage im Start-up Center in Hörmsdorf aufgrund von Staubentwicklung bei Bauarbeiten, nach Erkundung und Rückstellung der Anlage konnte somit wieder eingerückt werden.

Insektenbekämpfung - 01.09.2021

Nach telefonischer Verständigung rückten am Abend des 01.09. sieben Kameradinnen und Kameraden aus, um ein Wespennest am Giebel eines Einfamilienhauses, in unmittelbarer Nähe zu den Schlafzimmerfenstern zu entfernen.



In schwindelerregender Höhe musste ein Wespennest in der Nähe der Schlafzimmerfenster entfernt werden

Mithilfe der dreiteiligen Schiebeleiter gelang ein Kamerad im Stichschutzanzug zu dem Nest. Nachdem bestätigt war, dass es sich um Wespen handelte, zunächst vermutete man noch geschützte Hornissen in dem Nest, wurden diese mit einem speziellen Mittel außer Gefecht gesetzt.



Zum Einsatz kam dabei die neu angeschaffte Insektenbekämpfungsausrüstung inklusive Stichschutzanzug

Im Anschluss wurde das Nest grob entfernt, nach gut einer Stunde war der Einsatz beendet.

Zimmerbrand in Haselbach - 24.09.2021



Gemeinsam mit der FF Pitschgau-Haselbach wurden wir am 24.09. zum Zimmerbrand in Haselbach alarmiert

Angebranntes Kochgut führte in der Nacht des 24.09.2021 zu einem Sirenenalarm in Pitschgau-Haselbach und Hörmsdorf. Zwölf Mann unserer Feuerwehr rückten zur Einsatzstelle aus, ein Atemschutztrupp machte sich bereits auf der Anfahrt einsatzfertig. Am Einsatzort konnte rasch Entwarnung gegeben werden. Angebranntes Kochgut hatte eine Wohnung in einem Mehrparteienhaus verraucht, die Bewohner waren bereits aus dem Haus. Mit den Druckbelüftern wurde die Wohnung entraucht, nach einer knappen Stunde war der Einsatz für unsere Feuerwehr beendet.



Mit Druckbelüftern wurde das Gebäude entraucht

Eingeklemmte Person nach Arbeitsunfall in Haselbach - 05.10.2021

Zusätzlich zur örtlich zuständigen Freiwilligen Feuerwehr Pitschgau-Haselbach wurden wir am 05.10. kurz vor halb neun zur Menschenrettung in einem Industriebetrieb in Haselbach alarmiert, es bestand der Verdacht auf eine eingeklemmte Person.

Acht Kameradinnen und Kameraden machten sich mit zwei Fahrzeugen auf den Weg zum Einsatzort, zwei Kameraden unserer Feuerwehr, welche auch Rettungssanitäter beim Roten Kreuz sind, wurden als First Responder an den Unglücksort beordert. Noch auf der Anfahrt wurde unser Einsatz von der örtlich zuständigen FF Pitschgau-Haselbach storniert, da der Verletzte glücklicherweise nicht eingeklemmt war, man konnte somit wieder ins Rüsthaus einrücken.

Leider handelte es sich bei dem Verunglückten um einen Kameraden unserer Feuerwehr, wie wir im Nachgang zum Einsatz von den First Respondern erfuhren.

Glücklicherweise stellten sich dessen Verletzungen letztendlich als nicht allzu schlimm heraus, wenige Wochen nach dem Unfall war der Kamerad wieder im aktiven Einsatzdienst.

Verkehrsunfall auf der B69 - 07.10.2021

Am Morgen des 07.10. kam eine Lenkerin mit ihrem Fahrzeug in Hörmsdorf in Fahrtrichtung Oberhaag von der B69 ab und blieb im Straßengraben liegen. Um 06.43 Uhr wurde unsere Feuerwehr zum Einsatz alarmiert.



Der stark beschädigte PKW hatte sich gedreht und blieb im Straßengraben liegen

Neun Mitglieder rückten mit zwei Fahrzeugen zur Unfallstelle aus, wo Mitarbeiter der Straßenmeisterei, welche auf dem Weg zum Dienst am Unglücksort vorbei kamen, bereits den Verkehr regelten. Die Lenkerin, die zum Zeitpunkt der Alarmerung noch im Fahrzeug war, wurde bereits im Rettungswagen vom Roten Kreuz versorgt. Offenbar war sie mit ihrem Audi rechts von der Straße abgekommen, hatte einen Leitpflock samt Fundament ausgerissen und war einige Meter weiter gegen die Fahrtrichtung im Straßengraben zum Stehen gekommen, konnte aber glücklicherweise selbst das Fahrzeug verlassen. Sie wurde vom Roten Kreuz zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus gebracht.



Kontaminiertes Erdreich wurde abgetragen

Von den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden wurde ein Brandschutz errichtet und die Einsatzstelle ausgeleuchtet. Nach Freigabe der Polizei wurden die Wrackteile aus dem Straßengraben entfernt, treibstoffkontaminiertes Erdreich abgetragen und von der Straßenmeisterei Ölneutralisationsmittel auf die Fahrbahn aufgebracht.

Nach Abholung des Unfallfahrzeuges durch den Abschleppdienst des Autohauses Theisl und der Reinigung der Straße rückten unsere Einsatzkräfte nach rund eineinhalb Stunden wieder ins Rüsthaus ein.

Insektenbekämpfung - 08.10.2021

Zum dritten Einsatz in der laufenden Woche rückten acht Kameradinnen und Kameraden am Nachmittag des 08.10. aus. Diesmal war es kein Alarmeinsatz, nach telefonischer Verständigung ging es zur Insektenbekämpfung auf den Höllberg.

Die Insekten hatten ihr Nest unter das Dach, direkt im Eingangs- und Terrassenbereich des Wohnhauses gebaut. Ein Mann begab sich nach Aufbau einer Seilsicherung im Insektenschutzanzug auf das Dach. Zunächst wurde versucht das Nest durch abdecken einiger Dachziegel zu lokalisieren, was nur bedingt gelang, erreichen konnte man es dennoch nicht. In weiterer Folge wurden in alle möglichen Einflugschneisen Ladungen an Insektenvernichtungsmitteln eingebracht, womit die Bewohner, unter anderem ein Kleinkind, sich nun wieder sicher im eigenen Garten bewegen können.



Etwas komplizierter gestaltete sich dieser Einsatz: eine Seilsicherung musste aufgebaut werden

Brand auf Baustelle in Hörmsdorf - 07.12.2021

Zum Brand eines Stromaggregates auf einer Baustelle in Hörmsdorf an der B69 wurden wir am 07.12. um 09.40 Uhr per Sirene alarmiert.



Zwölf Feuerwehrleute mit drei Fahrzeugen waren an diesem Dienstagvormittag zum Brandeinsatz ausgerückt

Zwölf Mitglieder rückten mit allen drei Fahrzeugen aus, vor Ort konnte aber rasch Entwarnung gegeben werden. Ein Mitarbeiter, selbst Mitglied der Feuerwehr Hollenegg, hatte den Brand mit einem CO₂-Feuerlöscher bereits erstickt. Nach einer kurzen Nachkontrolle mit der Wärmebildkamera, bei der keine weitere Gefährdung festgestellt werden konnte, rückte man wieder ins Rüsthaus ein und meldete nach rund einer halben Stunde die Einsatzbereitschaft.



Der Brand des Stromaggregats konnte vor unserem Eintreffen von einem Mitarbeiter gelöscht werden

Verkehrsunfall in Hörmsdorf - 31.12.2021

Zu einem Auffahrunfall kam es an Silvester auf der B69 an der Kreuzung mit der Gemeindestraße beim Gasthaus Romantikhof.

Eine Lenkerin fuhr mit ihrem BMW einem VW Tiguan auf, der BMW wurde bei dem Unfall erheblich beschädigt. Um 11.10 Uhr wurden wir per stillem Alarm zum Einsatz gerufen, elf Feuerwehrmitglieder mit zwei Fahrzeugen rückten zur Unfallstelle aus.



Der BMW wurde im Frontbereich schwer beschädigt

Die Einsatzstelle wurde zunächst abgesichert, ein zweifacher Brandschutz errichtet und die Batterie des BMW abgeklemmt. Die schwangere Lenkerin des BMW wurde sicherheitshalber zur Kontrolle von der Rettung ins Krankenhaus gebracht. Nach Freigabe der Unfallstelle durch die Polizei wurden die Fahrzeuge gesichert abgestellt und die Fahrbahn gereinigt. Nach etwas mehr als einer halben Stunde konnte die B69 wieder für den Verkehr freigegeben werden.

RÜSTHAUSZUBAU

Bereits 2017 begann man mit den Planungen für zusätzliche Lagerflächen, einerseits, da zusätzlicher Platzbedarf gegeben war, andererseits, da von Seiten der Gemeinde der verständliche Wunsch an die Feuerwehr herangetragen wurde, dass etwa die am Parkplatz abgestellten Übungsautos so gelagert werden sollen, dass diese nicht sichtbar sind.

Nach einer Ideenfindungsphase, die sich nicht ganz einfach gestaltete, da die unmittelbar daneben liegende Saggau es zusätzlich erforderlich machte, dass das Gebäude wasserrechtlich bewilligungsfähig ist und der zweimaligen Verschiebung des Projektes wurde es 2021, erweitert um ein weiteres Bauwerk umgesetzt.

Zusätzliche Lagerflächen

2015 konnten wir mit der ehemaligen Startwerkstätte zwar erstmals größere Lagerflächen im Feuerwehrgebäude nutzen, dennoch zeigte sich recht rasch, dass der Platz knapp werden würde. Weiterhin musste daher einiges an Material hinter dem Rüsthaus im Freien gelagert werden.

Wenig später trat auch die Gemeinde mit dem Wunsch an uns heran, dass man eine Lösung für die am Parkplatz abgestellten Übungsautos finden möge, da diese naturgemäß kein schönes Bild abgaben.

Da wir bereits die Idee der Errichtung eines zusätzlichen Lagergebäudes am Gelände des Mehrzweckgebäudes verfolgten, bekam das Projekt dadurch ein wenig Schub.

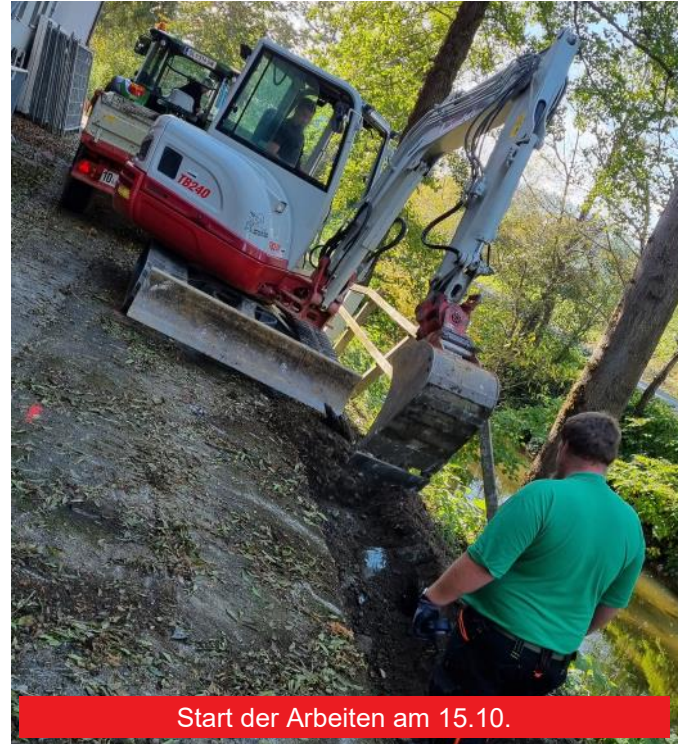
Zunächst mussten allerdings noch wasserrechtliche Erfordernisse mit der Baubezirksleitung Südweststeiermark abgeklärt werden. Aufgrund der Lage in einem Hochwassergebiet wäre eine Errichtung eines „normalen“ Gebäudes nicht möglich gewesen. Da ohnehin nur die Lagerung von Gegenständen wie etwa den Übungsautos vorgesehen war, einigte man sich darauf, die Lagerhalle so auszuführen, dass gegebenenfalls Hochwasser durchfließen konnte, womit einer Bewilligung nichts mehr im Wege stand.

2019 war die Errichtung des Gebäudes budgetiert, wurde aber in Abstimmung mit uns zunächst um ein Jahr zurückgestellt, um andere Projekte in der Gemeinde umzusetzen.

2020 kam Corona, die Maßnahmen, die im Bereich der Feuerwehr dazu führten, dass nur Arbeiten zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft möglich waren, sorgten für die Verschiebung um ein weiteres Jahr.

Rüsthausanbau

Im Zuge der Pandemiemaßnahmen waren Zusammenkünfte der Kameradinnen und Kameraden nur eingeschränkt möglich und wenn, dann im Freien mit Abstand. Zu diesem Zweck wurden 2020 von der Firma Konstruktionsrundholz



Start der Arbeiten am 15.10.

Fürpaß zwei Tischgarnituren angekauft und hinter dem Rüsthaus an der Saggau platziert.

Die Idee hier mit einer Überdachung eine dauerhafte Sitzgelegenheit zu schaffen kam natürlich rasch auf. Da der Platz auch für den Fetzenmarkt genutzt wird sollte dieses etwas größer gestaltet werden. In der Breite sollte es über rund die halbe Länge des Mehrzweckgebäudes, in der Tiefe bis zur Uferböschung der Saggau reichen.



Links die an das bestehende Rüsthaus angebaute Überdachung und der neu errichtete Zaun am Ufer der Saggau, rechts

Der vorhandene Zaun an der Uferböschung war nach mehr als 20 Jahren bereits komplett morsch, ein zeitnaher Ersatz war hier ebenso erforderlich, daher beschloss man, gleich das komplette Fundament für die Überdachung und den Zaun in Form eines Streifenfundaments herzustellen.

Die Umsetzung

2021 sollte die Umsetzung erfolgen, fast wäre es aber noch einmal zu einer Verschiebung gekommen. Bau- und vor allem wasserrechtliches Genehmigungsverfahren nahmen mehr Zeit in Anspruch, als aufgrund der Vorabstimmungen zunächst angenommen.

Mitte Oktober war es dann aber doch soweit, es konnte mit den Aushubarbeiten begonnen werden. Am 15.10. startete man mit den Arbeiten für die Fundamente des Lagergebäudes, der Überdachung und des Zauns, die komplett in Eigenregie durchgeführt wurden.



Die Arbeiten wurden größtenteils in Eigenregie durchgeführt, wie hier beim Herstellen der Fundamente

Ein besonderer Dank gilt hier der Firma Erdbau Hartmann aus Gasselsdorf, welche uns Bagger, Asphalt Schneidemaschine und Dumper kostenlos zur Verfügung stellte!

Mit Traktoren einiger Kameraden wurde das Aushubmaterial weggebracht. Nach eineinhalb tägiger Arbeit war der erste Schritt erledigt, in der Woche darauf wurden Installationsleitungen vorgerichtet, die Fundamente bewehrt und schließlich betoniert. Ein Dankeschön geht auch an Peter Gigerl aus Hörnsdorf, der uns als Maurer mit Rat und Tat hilfreich zur Seite stand.



„Streichaktion“ in der Fahrzeughalle

Lagerhalle

In der Woche vom 22. bis zum 26.11. wurde die Lagerhalle aus einer Stahlkonstruktion errichtet. Die Firma IKEP GmbH aus Hörnsdorf hatte den rund 80 m² großen Bau geplant. Aufgestellt wurde er von vier Feuerwehrkameraden unter Anleitung eines Monteurs der Errichterfirma.



Innerhalb einer Woche wurde die Lagerhalle errichtet



die noch nicht komplett fertig gestellte neue Lagerhalle

Zahlen - Daten - Fakten

Gebäude

- Lagerhalle in Stahlkonstruktion
- Fläche rund 80 m²
- Überdachung angebaut ans Rüsthaus in Holzkonstruktion
- Fläche rund 70 m²

Kosten

- Gesamtkosten € 55.000,--
- Anteil Gemeinde € 17.000,--
- Anteil Feuerwehr € 38.000,--

Sonstige Leistungen

- 600 Arbeitsstunden durch Feuerwehrmitglieder
- Kostenlose Gerätebeistellungen durch die Firma Erdbau Hartmann (Aushubarbeiten)
- Kostenlose Arbeitsleistungen durch externe Helfer (Maurer, Zimmerer)
- Sponsoring der Fa. Seca (Holz)
- Gerätebeistellungen der Feuerwehrkameraden (Traktore)
- Gegenwert von rund € 20.000,--

Die paneelverkleidete Stahlkonstruktion ist so ausgeführt, dass eventuelles Hochwasser durchfließen kann, dazu wird die Halle im unteren Bereich bis zu einer Höhe von rund 50 cm mit Lochblech verkleidet. Diese Ausführung war aufgrund wasserrechtlicher Vorgaben erforderlich.



Auch hier legte man vorwiegend selbst Hand an

Verschlossen ist sie mit zwei großen Schiebetoren, die das bequeme manipulieren aller Lagergüter mit dem Stapler ermöglichen.

Die Halle konnte 2021 nicht ganz fertig gestellt werden, die Verblechungen von Ecken und Dach sowie des unteren Bereiches würde erst Anfang 2022 erfolgen, sobald die Fundamente wieder zuasphaltiert wären.



Rechtzeitig vor dem ersten Schnee war die Halle rundum geschlossen

Aufgrund der Lage der Halle am Parkplatzgelände war auch das Versetzen eines Lichtmastes der Parkplatzbeleuchtung erforderlich. Dazu wurde das Fundament von der Feuerwehr hergestellt und der Lichtmast vom EVU Eibiswald ab- und wieder aufgebaut und angeschlossen, vielen Dank auch dafür.

Überdachung

Die Überdachung, welche ans Rüsthaus angebaut wurde, wurde als Holzkonstruktion, passend zum bestehenden Ge-



Die Vorarbeiten für die Überdachung wurden parallel zum Aufstellen der Halle geleistet

“ Brauchst a Loch bei deina Keischn, tua net mit Kromp und Schaufl reissn, ruaf gscheita den
Hartmann
on, der di des schnell mochn konn!”



- Baumaschinenverleih
- Abbrucharbeiten
- Sämtliche Hausanschlüsse
- Glasfaseranschlüsse
- Biologische Kläranlagen
- Außengestaltung
- Steinmauern
- Kabelfräse



Hartmann Erdbau GmbH
Gasselsdorf 132
A - 8543 St. Martin im Sulmtal
0650 / 28 02 391
office@hartmann-erdbau.at
www.hartmann-erdbau.at

bäude, ausgeführt. Geplant wurde diese von der Firma Hill Bauplanung und Baumanagement aus Pöfing-Brunn, da diese von der Firma IKEP mit der Einreichplanung für die Halle beauftragt worden war und so die gesamte Planung aus einer Hand erledigt werden konnte.



Mit Unterstützung unserer zivilen Helfer wurde die Überdachung an das Rüsthaus angebaut

Das Holz wurde von der Firma Seca aus Wernersdorf beschafft, wobei man uns beim Preis mehr als großzügig entgegen kam, nicht zuletzt aufgrund des Großbrandes im Juli des Jahres im Wernersdorfer Werk im ECO Park, bei dem auch wir im Einsatz standen.

Nach den Streifarbeiten, welche vorwiegend unsere älteren Kameraden übernahmen, ging es am 18. und 19.12. ans Aufstellen der Holzkonstruktion. Bedanken dürfen wir uns hier bei unseren Zimmerern, einerseits Günther Gosch aus Sterlegg, der uns bei Planung und Materialbestellung unterstütz-



Der neue Aufenthaltsbereich hinter dem Rüsthaus

te und andererseits Lucas und Rene Peitler aus Hörnsdorf, die beim Aufstellen, welches wieder in erster Linie in Eigenleistung durchgeführt wurde, als Fachkräfte das Kommando übernahmen.

Am 23.12. konnte das Bauwerk dann mit der Montage der Dachpaneele und der Spenglerarbeiten fertig gestellt werden. Parallel dazu war auch bereits der uferseitige Zaun, zum Teil von der ausführenden Firma Konstruktionsrundholz Fürpaß und zum Teil von den Kameraden selbst, montiert worden, sodass man die Arbeiten hier abschließen konnte - sozusagen ein Weihnachtsgeschenk, welches sich die Kameradinnen und Kameraden selbst machten.



In zweitägiger Arbeit wurde die Holzkonstruktion errichtet, parallel dazu wurde der Zaun an der Uferböschung montiert

In der letzten Woche des Jahres erfolgte die Elektroinstallation. Neben dem für öffentliche Gebäude vorgeschriebenen Blitzschutz, der zum bestehenden Gebäude zu ergänzen war, galt es vor allem die Beleuchtung in beiden neu errichteten Flächen zu installieren. Im Lagergebäude sind zusätzlich auch Steckdosen vorhanden, um dieses auch anderweitig nutzen zu können. Auch die Elektroarbeiten wurden in Eigenregie durchgeführt.

Besonders bedanken dürfen wir uns abschließend noch einmal bei den Firmen Erdbau Hartmann aus Gasselsdorf und Seca aus Wernersdorf, die uns mit kostenlosen Gerätebereitstellungen und Preisnachlässen im Gesamtwert von mehreren tausend Euro unterstützt haben sowie unseren externen Helfern, die neben der kostenlosen Arbeitsleistung der Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden ebenfalls kostenlos im Einsatz waren!



Maschinenbau Automatisierung

IKEP GmbH Hörnsdorf 190 8552 Eibiswald www.ikep.at



www.seca.at



KURSBESUCHE AN DER FEUERWEHR- UND ZIVILSCHUTZSCHULE

Trotz der 2021 nach wie vor herrschenden Einschränkungen im Ausbildungsbereich, die auch die Feuerwehr- und Zivilschutzschule trafen, konnten von den Kameradinnen und Kameraden wieder zahlreiche Ausbildungen, von Grundlehrgängen, bis hin zu Führungslehrgängen besucht werden. Neben den genannten Kursbesuchen waren noch drei Kamera-

den im Rahmen der Heißausbildung im Brandcontainer an der Feuerweherschule.

Trotz Pandemie kann so das Ausbildungslevel in unserer Feuerwehr weiterhin hoch gehalten werden.

Insgesamt 27 Urlaubstage wurden im Jahr 2021 von unseren Kameradinnen und Kameraden dafür geopfert.

Kursstatistik 2021	
Kursart	Anzahl Teilnehmer
Einsatzleiterlehrgang	1
Lehrgang Führen I	1
Funklehrgang	2
Maschinenlehrgang	3
TLF-Maschinenlehrgang	1
Gerätemeisterlehrgang	1
Lehrgang Technische Menschenrettung I	2
Onlinelehrgang „Taktik vs. Technik—Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“	4
Anzahl Kursbesuche gesamt	15
Anzahl Kurstage an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule	27

FEUERWEHRINTERNE AUS- UND WEITERBILDUNG

Trotz Einschränkungen, über den Jahresverlauf in unterschiedlicher Ausprägung, absolvierten unsere Mitglieder 2021 insgesamt 25 Übungen, also durchschnittlich jede zweite Woche eine Feuerwehrübung. Erstmals wurden dabei zu Jahresbeginn auch Onlineübungen für die gesamte Mannschaft veranstaltet und sehr gut angenommen.

Das Jahr startete mit sehr strengen Regeln, eine Präsenzausbildung war praktisch nicht erlaubt, um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren nicht durch eventuelle Ausfälle größerer Teile einer Mannschaft aufgrund von Clusterbildungen zu gefährden.

Wir entschlossen uns daher dazu den Versuch zu wagen, Übungen als Onlineveranstaltung durchzuführen, mit unerwartet positivem Ergebnis.

So führte man Anfang Februar eine Onlineschulung zum Thema „Gefahren an der Einsatzstelle“ durch, Ende Februar stand eine Online-Erste-Hilfe-Schulung am Programm. Bei



beiden Veranstaltungen erreichte die Teilnehmerzahl die einer „normalen“ Feuerwehrübung. So konnte man zumindest die theoretischen Kenntnisse der Kameradinnen und Kameraden auffrischen.

Nichts desto trotz sind bei einer Feuerwehr die praktischen Tätigkeiten das Um und Auf, kann man Geräte doch theoretisch erklären, deren Handhabung aber nur in der Praxis tatsächlich lernen.

Aufgrund zunächst noch beschränkter Teilnehmerzahl wurden daher Ende März und im April insgesamt drei Termine für praktische Branddienstübungen durchgeführt, um möglichst vielen Kameradinnen und Kameraden die Teilnahme zu ermöglichen.





Einsatzübung Werkstättenbrand im September

In der wärmeren Jahreszeit war es dann (fast) uneingeschränkt möglich, Übungen durchzuführen, somit konnten insgesamt auch drei Einsatzübungen abgehalten werden. Weitere dazu vorgelagerte Gruppenübungen zu unterschiedlichen Themen machten dann auch einen guten Themenmix und somit eine breite Ausbildung möglich.

Darüber hinaus waren unsere Atemschutzgeräteträger nicht untätig. Mehrfach wurde der Österreichische Feuerwehr



Leistungstest der Atemschutzgeräteträger

Atemschutztest durchgeführt, den jeder Geräteträger einmal im Jahr zu absolvieren hat. Daneben stand die eine oder andere Übung am Programm, ein Trupp war auch bei der Heißausbildung unter Realbedingungen im Brandcontainer an der Feuerweherschule.

Die Menschenretter und Absturzsicherer, unsere „Abseiler“ frischten ihre Kenntnisse bei insgesamt drei Übungen im Jahresverlauf auf. Schachttrettung, Personenrettung aus Obergeschoss sowie eine Übung die sich speziell mit der Handhabung neuer Ausrüstungsteile beschäftigte, wurden durchgeführt.



Übung einer Schachttrettung der MRAS-Gruppe

Auch unsere Führungskräfte versuchten sich beim ein oder anderen Planspiel warmzuhalten. So wurden nicht nur fiktive Einsatzbeispiele einsatztaktisch abgearbeitet und analysiert, auch wurden Einsätze nachbetrachtet, vor allem der Großbrand in Wernersdorf zeigte ob seiner Einzigartigkeit natürlich viel Verbesserungspotenzial auf. Die gemeinsame Teilnahme am Onlinelehrgang „Taktik vs. Technik“ an der Feuerweherschule rundete das Geschehen im Bereich der Einsatzführung ab.

Insgesamt 448 Übungsstunden wurden trotz der Coronaeinschränkungen von den Mitgliedern unserer Feuerwehr im Jahr 2021 absolviert.



BMstr. Ing. F. Arnfelser GmbH.
 8552 Eibiswald, Hörnsdorf 190
 Tel.: +43 (0) 3466 / 429 40 - 201
 Fax.: +43 (0) 3466 / 429 40 - 220
www.bm-arnfelser.at

Wir realisieren Ihr Objekt!
 Planung und Bauausführung, Bauleitung, Generalunternehmer



KAINACHER
 Ab-Hof-Verkauf
 A-8552 Eibiswald - Haselbach 8
 Tel.: 03466/43 373 oder 0664/47 44 772
 Fax: 03466/43 373 E-mail: office@kainacher.at
www.kainacher.at

Alles was Werbung braucht!



WERBUNG KRAMMER
 Ing. Ernst G. Krammer
 www.ekrammer.at Hörnsdorf 199
 werbung@ekrammer.at 8552 Eibiswald
 0664 / 87 19 707

Die Freiwillige Feuerwehr Hörnsdorf dankt allen Sponsoren, die mit ihrem Beitrag den Druck des Jahresberichtes ermöglichen!

Die Kameraden der FF Hörnsdorf wünschen ein erfolgreiches Jahr 2022!



Weingut & Buschenschank
 Haring vlg. Pichlplipi

Hörnsdorf 48
 8552 Eibiswald
 Tel: 03466/42381



Öffnungszeiten: Do-So & Feiertags

MALEREI • FASSADEN • BODENBELÄGE

Malermeister

Harald

GALLER



Harald Galler • Aichberg 105 • 8552 Eibiswald
 Telefon/Fax: 03466 - 42 247 • Mobil: 0664 - 790 45 04
 E-Mail: office@malerei-galler.at • Web: www.malerei-galler.at

kleindienst

wohnwelten

Tischlerei

Wohnstudio

Planungsbüro

Dekoration

www.kleindienst.at



Romanikhof

HARALD KIEFER
 HÖRMSDORF 4 • 8552 EIBISWALD • ☎ 0 34 66 / 42 270

Mo. ab 14.⁰⁰ + Di. RUHETAG



Ehrenhöfler

SCHIEDEL Kamin SOS-Partner

Kaminneubau • Kaminsanierung

Ofenstudio

8054 Graz
 Kärntner Strasse 416a
 0316 / 28 22 80

8552 Eibiswald
 Eibiswald 182
 03466 / 42 4 60

www.kaminofenpartner.at

Wehrversammlung 2021

Wie schon im Jahr zuvor fand unsere Mitgliederhauptversammlung auch 2021 coronabedingt wieder im Sommer statt, allerdings mit etwas weniger Einschränkungen als noch im Jahr davor.



Mit Bereichsfeuerwehrverbands- und Landesauszeichnungen geehrte Kameraden mit Ehrengästen und Kommando

HBI Hans Jürgen Ferlitsch konnte 30 Kameradinnen und Kameraden der FF Hörmsdorf, 1. Vbgm. Werner Zuschnegg von der Marktgemeinde Eibiswald, Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Josef Gaich, Abschnittsfeuerwehrkommandant ABI Karl Koch, Feuerwehrärztin Dr. Sabine Reiterer und Ehrenbereichsfeuerwehrarzt OMR Dr. Helmut Huß im Mehrzwecksaal im Rüsthaus willkommen heißen.

Die Berichte des Kommandanten und der Tätigkeitsbericht 2020 des Kommandantstellvertreters fielen diesmal etwas kürzer aus, waren die Tätigkeiten im Jahr 2020, abgesehen von den Einsätzen, doch sehr eingeschränkt und wurden lediglich 1.862 Stunden geleistet, in etwa nur 20 bis 30% eines normalen Jahres. Hintergrund waren vor allem die ausgefallenen Veranstaltungen und Übungen.

Kassier OLM Daniela Novak konnte dennoch auf einen positiven Kassaabschluss verweisen, aufgrund der Anfang 2020 noch durchgeführten Haussammlung und der staatlichen Coronahilfen.

Ebenso relativ kurz waren die Berichte der Sonderbeauftragten, bevor es zu Aneignungen, Beförderungen, Auszeichnungen und Ehrungen kam.

Angelobt wurden als PFM Raffael Fürpaß, PFM Christian Michel und PFM Siegfried Stopper, für die beiden Letzgenannten war es übrigens die erste Wehrversammlung, sie

Verdiente Auszeichnung an EBM Helmut Chrun

Am 05.08. überreichten HBI Hans Jürgen Ferlitsch und OBI Hans-Jürgen Novak EBM Helmut Chrun die Auszeichnung für 60-jährige eifrige und ersprießliche Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens des Landes Steiermark



waren kurz nach der letzten Wehrversammlung erst beigetreten. Alle drei hatten im abgelaufenen Jahr ihre Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen und wurden anschließend auch zu Feuerwehrmännern befördert.

Befördert wurden ebenso JFM Laura-Marie Petar zur Jungfeuerwehrfrau Feuerwehrjugend 1. Jahr und JFM Lukas Ressel zum Jungfeuerwehrmann Feuerwehrjugend 2. 1. Jahr. Julia Roschitz und Benjamin Winkler wurden zu Oberfeuerwehrmännern befördert, Kathrin Ledam und Martin Struz zu Hauptfeuerwehrmännern. Bekleidungsbeauftragter Rupert Krampl wurde zum Oberbrandmeister des Fachdienstes befördert.

Auszeichnungen fehlten an diesem Abend ebenso wenig, EHBI Gerhard Reiterer, OFM Julia Roschitz und OFM Benjamin Winkler erhielten das Verdienstzeichen der Marktgemeinde Eibiswald für das Feuerwehrwesen in Bronze, LM Josef Ledam das Verdienstkreuz des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg in Bronze. Für 25-jährige Tätigkeit wurde mit dem Verdienstzeichen für eifrige und ersprießliche Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens des Landes Steiermark HFM Wolfgang Gosch ausgezeichnet, für 40 Jahre OLM Karl Kogler und für 50 Jahre EHBI Franz Lampl. EBM Helmut Chrun, der aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte, wurde mit dem Verdienstzeichen für 60 Jahre Feuerwehrtätigkeit geehrt.



EHBI Gerhard Reiterer, FM Julia Roschitz und FM Benjamin Winkler erhielten Auszeichnungen der Marktgemeinde Eibiswald

Den Abschluss bildeten die Grußworte der Ehrengäste, die den Kameradinnen und Kameraden für ihren freiwilligen Einsatz dankten. Besonders erwähnt wurde mehrfach der Großeinsatz in der Nachbargemeinde Wies zwei Tage zuvor, bei dem auch die FF Hörmsdorf insgesamt 18 Stunden im Einsatz war. Unter Allfälliges wurde LM Jennifer Novak, welche kürzlich den Kurs "Führen I" an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule abgeschlossen hatte und somit die Qualifikation als Gruppenkommandant erlangte, ihr Zeugnis zum Abschluss des Lehrgangs überreicht.



30 Mitglieder nahmen an der Versammlung teil

Auf ein wenig Kulinarik musste man diesmal nicht verzichten, der inoffizielle Teil im Anschluss an die Versammlung wurde durch ein Buffet in der Fahrzeughalle abgerundet, bei dem man mit Abstand zusammenstand und den Abend ausklingen ließ.

Die Feuerwehr im Kindergarten

Nach der pandemiebedingten Pause 2020, besuchte unsere Feuerwehr am 25.06.2021 wieder den Kindergarten in Feisternitz.

Zwar gab es diesmal ein etwas angepasstes Programm, nichts desto trotz wurde die Feuerwehr von den Kindern bereits gespannt erwartet.

Zunächst wurde eine Übung durchgeführt, bei der der Kindergarten verraucht und evakuiert wurde. Nach der Übungsalarmierung rückte die Feuerwehr an und konnte mit schwe-



Die Kinder waren mit Begeisterung dabei...



...vor allem bei der abschließenden Abkühlung

rem Atemschutz eine leblose Person, eine Übungspuppe war platziert worden, retten. All das wurde sehr interessiert beobachtet, anschließend legten die Atemschutzgeräteträger vor den Kindern die Ausrüstung ab, um zu zeigen, dass ein ganz normales Feuerwehrmitglied darunter steckt und den Kindern die Angst zu nehmen.

Danach wurden Autos und Gerätschaften erklärt, bevor jede und jeder selbst Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau sein durfte und mit dem Strahlrohr spritzen konnte. Den Abschluss bildete, angesichts der aktuellen Hitze wohl sehr willkommen, eine Abkühlung mit Wassernebel aus dem Druckbelüftungsgerät, sogar einige Feuerwehrmitglieder nutzten die Chance bei den vorherrschenden Temperaturen.

Tag der Feuerwehr 2021

In Soboth fand der Tag der Feuerwehr 2021 im Rahmen des Kinder- und Jugendsommerprogramms der Marktgemeinde Eibiswald statt. Viel lehrreiches, aber auch Spaß stand wieder am Programm.

Bei der höchstgelegenen Feuerwehr der Gemeinde fand am 29.07.2021 der Tag der Feuerwehr statt. Dafür startete man bereits um 07.30 Uhr im Tal mit den Mannschaftstransportfahrzeugen der Feuerwehren Pitschgau-Haselbach und Hörmsdorf.



Feuerlöscherunterweisung vor dem Praxisteil

Nach der Begrüßung und der Sicherheitsunterweisung ging es zum Rüsthaus Soboth, wo Feuerwehrhaus und Fahrzeuge eingehend unter die Lupe genommen und von Kommandant HBI Siegfried Woger erklärt wurden. Auf die folgende Besichtigung des SRF Eibiswald am Festplatz in Soboth, folgte die Erste-Hilfe mit HLM Kurt Strohmeier von der FF Pitschgau-Haselbach. Das Kistensteigen, gesichert am Kran des Eibiswalder Schwere Rüstfahrzeuges mit Eibiswalder und unseren Kameraden rundete den Vormittag ab.

Nach der exzellenten Mittagsversorgung durch den Pitschgauer Kommandanten HBI Franz Strohmaier folgte die Entstehungsbrandbekämpfung mit unserem Kommando mit HBI

Hans Jürgen Ferlitsch und OBI Hans-Jürgen Novak. Feuerlöscher und Löschdecke konnten dabei an echtem Feuer ausprobiert werden, eine Fettexplosion als Demonstration, was passiert, wenn man einen Fettbrand mit Wasser löscht und ein Dosenzerknall durften natürlich nicht fehlen.

Die FF St. Oswald sorgte anschließend für noch mehr Action, man gestaltete ein Auto mit Hilfe hydraulischer Rettungsgeräte vor Ort zum Cabrio um. Den Abschluss bildete ein Schaumbad mit der FF Lateindorf am Sportplatz der ehemaligen Grenzlandschule. Nach entsprechender Trocknung ging es dann gegen 17.00 Uhr mit den MTFs wieder zurück ins Tal.

Jackenübergabe durch die Firma Fuchshofer

Bewerbs- und Leistungsprüfungsmäßig gab es 2021 zwar pandemiebedingt nichts zu melden, allerdings war noch die Jackenübergabe der Firma Fuchshofer an die Teilnehmer der gemeinsamen Branddienstleistungsprüfung mit der FF Pitschgau-Haselbach von Ende 2019 offen.

Herzlichen Dank an Hannes Fuchshofer für die Belohnung der Teilnehmer beider Feuerwehren!



FEUERWEHRJUGEND



EIN STARKES STÜCK FREIZEIT!

Trotz Pandemie wurde im vergangenen Jahr versucht unseren Jugendlichen etwas Feuerwehralltag zu bieten. Leider gestaltete sich das alles andere als leicht.

Notwendige Einschränkungen die zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr dienen treffen natürlich auch die Übungen der Feuerwehrjugend, da auch hier aktive Kameradinnen und Kameraden dabei sind.

So waren es neben Onlineübungen aber trotzdem kleinere Übungseinheiten, die man in den wärmeren Monaten gemeinsam absolvieren konnte, auch der Wissenstest ging über die Bühne. Besonders erfreulich: Wir konnten zwei neue Mitglieder in der Feuerwehrjugend begrüßen!

Jugendübungen

Das Ausbildungsjahr startete wie bei den Aktiven online. Da Zusammenkünfte nicht erlaubt waren, wurde auch bei der Feuerwehrjugend versucht online zumindest Kontakt zu halten und die ein oder andere theoretische Übungseinheit unterzubringen.



Einige praktische Ausbildungseinheiten fanden in den wärmeren Monaten bis in den Herbst hinein statt

In den wärmeren Monaten bis in den Herbst hinein konnte man dann glücklicherweise doch einige Präsenzveranstaltungen abhalten. Übungseinheiten zur Gerätekunde, Branddienst oder etwa auch eine gemeinsame Übung mit der Feuerwehr-



Gemeinsame Übung in der Entstehungsbrandbekämpfung mit der Feuerwehrjugend Eibiswald

jugend Eibiswald zur Entstehungsbrandbekämpfung fanden statt.

Jährliche Highlights wie etwa die 2-Tages-Übung fielen aber auch im Vorjahr wieder den Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus zum Opfer.

Wissenstest

Die einzige überörtliche Veranstaltung an der 2021 teilgenommen wurde war der Wissenstest, welcher einen Teil der Feuerwehrgrundausbildung darstellt.



JFM Lukas Ressel und JFM Laura-Marie Petar mit ihren verdienten Wissenstestabzeichen

Abweichend vom üblichen Jahresverlauf fand die Abnahme der Prüfung kurz vor Beginn der Sommerferien statt. JFM

Neue Mitglieder



JFM Laura-Marie Petar



JFM Philipp Ressel

DU MÖCHTEST ZUR FEUERWEHR?

Du bist zwischen zehn und 15 Jahren alt und hast Interesse der Feuerwehr beizutreten?
Melde dich!

Jugendbeauftragte LM Jennifer Novak:

Mobil: 0660/4657579

E-Mail: jennifer.novak@ff-hoermsdorf.com

Weitere Infos und Bilder zu den Tätigkeiten der Feuerwehrjugend Hörmsdorf findest du
Auf unserer Homepage: www.ff-hoermsdorf.com
Auf Facebook: www.facebook.com/ffhoermsdorf/
Auf Instagram: www.instagram.com/ffhoermsdorf/

Laura-Marie Petar absolvierte dabei ihr erstes Abzeichen, nämlich das Wissenstestspiel in Bronze. JFM Lukas Ressel zeigte im Wissenstest in Bronze in Sachgebieten wie etwa Knotenkunde, Dienstgrade, Nachrichtendienst oder Gerätekunde sein feuerwehrfachliches Wissen auf. Wir gratulieren unseren beiden Teilnehmern, die in ihren jeweiligen Kategorien die Abzeichen erringen konnten.

Friedenslicht

Einmal mehr fiel auch die Verteilaktion am 24.12. den Pandemiemaßnahmen zum Opfer. Man lies es sich aber auch



Friedenslichtübergabe in der Dorfkapelle Feisternitz...



...und im Rüsthaus in Hörmsdorf

diesmal nicht nehmen das Friedenslicht als Zeichen des Friedens und der Hoffnung - gerade in Zeiten wie diesen - zumindest in anderer Art und Weise zu überbringen.

Wie schon im vergangenen Jahr wurden an den Standorten Dorfkapelle Feisternitz und Rüsthaus Hörmsdorf das Licht durch unsere Jugendlichen zur Abholung bereit gestellt. Diese Möglichkeit wurde auch von vielen genutzt, herzlichen Dank an dieser Stelle für die dabei getätigten Spenden. Die Einnahmen kommen zum Teil der ORF-Aktion Licht ins Dunkel und zum Teil der Feuerwehrjugendarbeit zu Gute.

FEUERWEHRHOCHZEIT

Unser Kamerad Manfred Hartmann hat sich getraut

Nicht ganz einfach gestaltete sich der Weg zur Hochzeit mit seiner Janin für unseren Funkbeauftragten LM Manfred Hartmann jun. Die Kameradinnen und Kameraden sorgten dafür, dass sie die eine oder andere Hürde zu bewältigen hatten.

Zugegebenermaßen war es für unsere Mitglieder schon auch eine besondere Freude, konnte man doch inzwischen jahrzehntelang kein Feuerwehrmitglied mehr auf dem Weg zur Hochzeit begleiten, weswegen man sich einiges einfallen ließ.

Die Hochzeitsgesellschaft wurde am Weg zur Trauung am Rüsthausgelände abgefangen - ein "Wohnhausbrand" machte einen Einsatz erforderlich, den Janin, Manfred und ihre beiden Trauzeugen bewältigen mussten. Während Manfred als Maschinist des neuartigen "TLF 20" ausrückte, führte die Braut standesgemäß die Einsatzleitung durch und hatte auch das Strahlrohr zu führen. Die Trauzeugen sorgten währenddessen für die Wasserzubringung, was sich mit den neuen Löscheinern als nicht ganz einfach erwies. Nichts desto trotz wurde die Aufgabe bravourös gemeistert.

Anschließend begaben sich die Kameradinnen und Kameraden zur Trauung beim Gasthof Filatsch, um dem frisch vermählten Paar mit einem Spalier aus Schläuchen und einem Wasserbogen die Ehre zu erweisen und ein Geschenk zu



Standesgemäß mit Schlauchspalier und Wasserbogen wurden Janin und Manfred in den Hafen der Ehe begleitet

überreichen.

Auf diesem Wege wünschen wir dem jungen Paar noch einmal alles erdenklich Gute für die gemeinsame Zukunft!



Gemeinsam hatte das Brautpaar den Wohnhausbrand unter Kontrolle

Ehre seinem Andenken!

Freud und Leid liegen oft nicht weit auseinander und so mussten wir 2021 wieder von einem unserer Kameraden Abschied nehmen. EOBM Manfred Kronabitter, unser „Mani“ schloss völlig unerwartet in der Nacht vor seinem 64. Geburtstag für immer seine Augen. Man kann getrost sagen, das damit ein Original von uns gegangen ist, das unsere Feuerwehr und viele Mitglieder vor allem in den 80er Jahren geprägt hat. Ruhe in Frieden lieber Mani!



FEUERWEHRHÖRMSDORF

STATISTIK 2021

Einsätze	400 Stunden
Kurse, Aus- und Weiterbildung	506 Stunden
Übungen	448 Stunden
Feuerwehrjugend	90 Stunden
Verwaltung	415 Stunden
Finanzielles (Abhaltung von Veranstaltungen, Haussammlung)	46 Stunden
Technische Dienste (Wartung Gerätschaften, Rüsthauszubau)	957 Stunden
<u>Sonstiges (Vorträge, Kirchgänge, öffentl. Veranstaltungen etc.)</u>	<u>324 Stunden</u>
Gesamtaufwand	3.186 Stunden*

Oben genannte Aufwände wurden bei 354 Tätigkeiten erbracht

Pro Tag wurden damit durchschnittlich 8,73 Stunden geleistet

*Aufgrund der Coronamaßnahmen wurden zeitweise alle Tätigkeiten, bis auf jene zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft ausgesetzt!
Über die Sommermonate konnte ein eingeschränkter Übungs- und Ausbildungsbetrieb durchgeführt werden, bevor im Herbst wieder alle nicht unbedingt erforderlichen Tätigkeiten ausgesetzt wurden. Veranstaltungen waren keine möglich.

TERMINE 2022

Die Termine gelten unter dem Vorbehalt, dass Veranstaltungen zum jeweiligen Zeitpunkt aufgrund von Coronamaßnahmen möglich sind!

**01.05.2022: Florianisonntag, Präsentation der Feuerwehren der Marktgemeinde Eibiswald,
10⁰⁰ Uhr bis 12⁰⁰ Uhr, Kirchplatz Eibiswald**

19.05.2022: Fetzenmarkt, ab 07⁰⁰ Uhr, Rüsthaus

28.08.2022: Frühschoppen und Entenrennen, ab 10³⁰ Uhr, Rüsthaus

29.10.2022: Feuerlöscherüberprüfung, 08⁰⁰ Uhr bis 12⁰⁰ Uhr, Rüsthaus

24.12.2022: 08⁰⁰ Uhr bis 12⁰⁰ Uhr Friedenslichtaktion der Feuerwehrjugend

IMPRESSUM

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Hörmsdorf
Hörmsdorf 260, 8552 Eibiswald

Für den Inhalt verantwortlich:

HBI Hans Jürgen Ferlitsch

Text und Layout:

HBI Hans Jürgen Ferlitsch

Fotos:

FF Hörmsdorf

Druck:

Werbung Krammer/Eibiswald

NOTRUF

EURO-NOTRUF	112
FEUERWEHR	122
POLIZEI	133
RETTUNG	144
Vergiftungsinfozentrale	01/4064343
Bergrettung	140
Landeswarnzentrale	130

KONTAKT FF HÖRMSDORF

HBI Hans Jürgen Ferlitsch 0664/5157121
OBI Hans-Jürgen Novak 0660/3968757